

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> E 49.5/0106/WP18
Federführende Dienststelle: Kulturservice		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 20.02.2024
		Verfasser/in: E 49/S
<b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.01.2024 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
27.02.2024	Betriebsausschuss Kultur und Theater	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Sitzung vom 30.01.2024.

**Erläuterungen:**

Siehe Anlage

**Anlage/n:**

Niederschrift 30.01.2024 (öffentlicher Teil)

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater**

19. Februar 2024

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 30.01.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207/208, Mozartstraße 2-10, Aachen

---

Anwesende:

Ratsherr Tobias Benedikt Tillmann

Ratsfrau Silke Bergs

Ratsherr Sebastian Becker

Ratsfrau Andrea Derichs

Frau Ursula Epstein

Vertretung für: Ratsfrau Ellen Begolli

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer

Frau Petra Perschon

Vertretung für: Frau Aida Beslagic-

Lohe

Frau Ruth Crumbach-Trommler

Frau Marlies Diepelt

Herr Tobias Danke

Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Frau Erika Monnartz

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.02.2024

Seite: 1/17

Herr Thorsten Tränkner  
Ratsherr Hermann Josef Pilgram  
Frau Ute Piwowarsky  
Frau Caline Strack, Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe

Abwesende:

Ratsfrau Ellen Begolli  
Frau Aida Beslagic-Lohe  
Herr Philippe Driessen  
Herr Nils Kaletsch  
Frau Melanie Penalosa  
Frau Alina Cohnen  
Herr Günter Behner  
Herr Cengiz Ulug  
Frau Sibylle Reuss  
Frau Ulrike Becker

von der Verwaltung:

Herr Heinrich Brötz, Beigeordneter  
Frau Tirtey, E 49/S  
Herr Olaf Müller, E 49  
Frau Tzavara, E 46/47  
Frau Sasseratz, E 46/47  
Frau Won, E 46/47  
Frau Kroll, E 49/2  
Herr Prof. Dr. Pohle, E 49/2  
Herr Michael Rief, E 49/1, SLM  
Frau vom Dorp, E 49/3  
Frau Gerhards, E 49/S  
Herr Hotz, E 46/47  
Herr Platzek, FB 20

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.02.2024  
Seite: 2/17

Herr Gassenmeier, E 49/5  
Frau Röbers, E 49/2  
Frau Hauser, E 49/1, LuFo  
Frau Birkenstock, E 49/1, LuFo

als Schriftführer:

Herr Haubrich, E 49/S

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 14.09.2023 (Öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: E 49.5/0093/WP18**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2023 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: E 49.5/0096/WP18**
- 4 **Vorstellung des Kunstprojekts Büchel „Aus alter Wurzel neue Kraft“ durch Tim Berresheim**
- 5 **Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Kultur E 49 für das Jahr 2024**  
**Vorlage: E 49.5/0098/WP18**
- 6 **Wirtschaftsjahr 2023/2024 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen – Vierteljahresbericht per 31.10.2023 (1. Quartal)**  
**Vorlage: E 46/47/0068/WP18**
- 7 **Regularien für Jurysitzungen (Förderung der Kulturarbeit außerhalb städt. Einrichtungen (KAStE))**  
**Vorlage: E 49/0074/WP18**
- 8 **Vergabe Stadtglühen**  
**Vorlage: E 49.5/0099/WP18**
- 9 **Locations Aachen**  
**Vorlage: E 49.5/0100/WP18**
- 10 **Inklusive Angebote an der Musikschule**  
**Antrag zur Tagesordnung des BA Kultur und Theater am 30. Januar 2024 der Fraktion Die Linke vom 10.1.2024**  
**Vorlage: E 49/0076/WP18**
- 11 **Sachstand Beschlusskontrolle-Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen**  
**Vorlage: E 49.5/0095/WP18**
- 12 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 14.09.2023**  
(nichtöffentlicher Teil)  
Vorlage: E 49.5/0094/WP18
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2023 (nichtöffentlicher Teil)**  
Vorlage: E 49.5/0097/WP18
  
- 3 **Mitteilungen**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt einstimmig, die Tagesordnung anzunehmen.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 14.09.2023 (Öffentlicher Teil)**

**Vorlage: E 49.5/0093/WP18**

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt einstimmig bei zwei Enthaltungen die Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.09.2023 (öffentlicher Teil).

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2023 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: E 49.5/0096/WP18**

Ratsherr Pilgram kritisiert eine Fehlinformation hinsichtlich des Anstrichs für das Gebäude Theater. Darüber hinaus bemängelt er, dass die Position „Kulturalarm“ in der Liste der Beschlusskontrolle fehle. Frau Crumbach-Trommler klärt hinsichtlich TOP 15 auf, dass sie in der Sitzung vom „Jungen Sinfonieorchester“ gesprochen hatte.

Der Beigeordnete, Herr Brötz, erklärt hinsichtlich des Gebäudeanstrichs für das Theater, dass ihm zu diesem Punkt aktuell keine Informationen vorliegen.

Die Position „Kulturalarm“ ist seines Erachtens keine Sache für die Beschlusskontrolle, sondern sollte nur zur Kenntnis für den Ausschuss sein.

Er schlägt vor, sich grds. damit auseinanderzusetzen, was unter die Beschluss-Kontrollliste fallen soll.

Ratsherr Pilgram erklärt, dass eine Information auch unter dem TOP Mitteilungen möglich sei.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt bei zwei Enthaltungen die Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2023 (öffentlicher Teil).

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.02.2024

Seite: 6/17

#### **zu 4 Vorstellung des Kunstprojekts Büchel „Aus alter Wurzel neue Kraft“ durch Tim Berresheim**

Es folgt eine ausführliche Präsentation des Projektes durch Herrn Berresheim.

Unter Bezugnahme auf die Anfrage von Frau Strack erklärt Herr Berresheim, dass die Inklusion durch die Beteiligung der drei Schulen und deren inklusivorientierten Ansätzen automatisch erfolgt.

Der Beigeordnete, Herr Brötz, weist darauf hin, dass hier gezielt drei Schulen ausgewählt wurden und das Projekt sehr niederschwellig ist.

Auf Anfrage von Frau Perschon erklärt Herr Berresheim, dass auch beabsichtigt sei, einige Exponate in den Museen der Stadt Aachen zu zeigen.

Abschließend weist der Beigeordnete, Herr Brötz, unter Bezugnahme auf die Anfrage von Frau Perschon darauf hin, dass die noch zu erstellende App der Stadt erhalten bleibt.

#### **zu 5 Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Kultur E 49 für das Jahr 2024 Vorlage: E 49.5/0098/WP18**

Unter Bezugnahme auf die verteilte Tischvorlage der CDU-Fraktion schlägt Ratsherr Becker vor, 100.000,00 € zusätzlich für das Stadtarchiv zur Verfügung zu stellen. Dies soll einmalig für das Jahr 2024 zwecks Digitalisierungsmaßnahmen erfolgen.

Ratsfrau Dr. Schmeer erläutert den gestellten Antrag der CDU-Fraktion. Zum einen stellt sie klar, dass bzgl. Punkt 1 Archiv, es sich z.T. um Dauerkosten handelt, darüber hinaus wäre ein Ausbaureserve für den 4. Stock des Gebäudes wünschenswert.

Auf Anfrage von Ratsfrau Dr. Schmeer, wo die Mittel des Kulturportals eingeordnet wurden, erklärt der Vorsitzende, Ratsherr Tillmann, dass diese seiner Kenntnis nach, dem FB 13 zugeordnet wurden. Dies wird von Frau Tirtey bestätigt. Ihrer Kenntnis nach ist dort eine Stelle beantragt worden.

Hinsichtlich des vorgelegten Vorschlags der CDU-Fraktion erklärt Ratsfrau Bergs, dass auch ihre Fraktion einen Bedarf für die Digitalisierung sieht und aus dem Grund der einmaligen Erhöhung für das Jahr 2024 in Höhe von 100.000,00 € zustimmt.

Weiterhin erklärt sie, dass die Dezernate ihren Anteil für diese Pflichtaufgabe aus ihrem jeweiligen Budget zahlen müssten.

Hinsichtlich der Punkte 2 (Depotfläche für die Museen) und 3 (Museumsservice-Pädagogik) erklärt Ratsfrau Bergs, dass es sich hier um langfristige Positionen handelt und aus diesem Grund hier nicht zugestimmt werden kann.

Ratsherr Pilgram merkt zum Vorschlag der CDU-Fraktion an, dass der Punkt 3 (Museumsservice-Pädagogik) erst dann besprochen werden sollte, wenn das Suermondt-Ludwig-Museum ein konkretes Projekt vorstellt.

Zu Punkt 2 (Depotfläche für die Museen) des o.g. Papieres schlägt er vor, dass zunächst eine Depotmöglichkeit vorgestellt werden sollte, sodass dann die Politik konkret die Kosten hierzu kennt. Zum CDU-Papier (Punkt 1 Archiv) merkt Ratsherr Pilgram an, dass die Digitalisierung eine Pflichtaufgabe ist, für die die Kernverwaltung Mittel zur Verfügung stellen muss. Als Vergleich nennt er die Mietzahlungen an E 26.

Ratsherr Pilgram erklärt, dass ihm nicht klar ist, wie hinsichtlich der vorgesehenen Erhöhung für das Stadtarchiv beschlossen werden muss.

Der Vorsitzende, Ratsherr Tillmann erklärt, dass es hier um die grds. Erhöhung eines Betriebskostenzuschusses geht, daher empfiehlt der Betriebsausschuss Kultur und Theater gegenüber dem Finanzausschuss bzw. dem Rat.

Frau Crumbach-Trommler stimmt dem Vorschlag der CDU-Fraktion in allen drei Punkten zu.

Ratsfrau Epstein sieht den Vorschlag des Rats Herrn Pilgram, zunächst ein Depot zu finden, ohne vorab Geld hierfür einzustellen, kritisch.

Ratsfrau Dr. Schmeer hält zusammenfassend fest, dass alle sich darüber einig sind, dass die Digitalisierung im Archiv erforderlich ist und hierfür zusätzliche Mittel eingestellt werden müssen.

Zum Thema interne Leistungsverrechnung erklärt Ratsfrau Dr. Schmeer, dass ihrer Meinung nach dies zu einem erheblichen Mehraufwand innerhalb der Verwaltung führe.

Sie hebt nochmals die Wichtigkeit der Punkte 2 und 3 des CDU-Papieres hervor.

Der Beigeordnete, Herr Brötz, hält zum Punkt Stadtarchiv fest, dass hierzu bereits Gespräche mit der Oberbürgermeisterin und der Kämmerin geführt wurden. Fakt ist, dass es diverse interne Leistungsverrechnungen bereits gibt, ob diese zukünftig auch für Leistungen des Stadtarchivs vorgenommen werden, ist zu klären. Ggfs. ist dann ein entsprechender Systemwechsel erforderlich, da dann z.T. eine direkte Förderung des Stadtarchivs durch eine nuterorientierte indirekte Förderung erreicht werden würde.

Zum Punkt Depotfläche für die Museen erklärt der Beigeordnete, Herr Brötz, dass alle Beteiligten hier extrem aktiv waren, jedoch leider ohne ein entsprechendes Ergebnis.

So wurden bspw. Möglichkeiten in Alsdorf sowie in Frechen geprüft.

Er informiert, dass zunächst die Bestände der Häuser kategorisiert werden. Das Spektrum reiche von unempfindlicher Ausstellungslogistik bis zu High-End-Kunstwerken, die einer besonderen Klimatisierung bedürfen.

Herr Brötz weist darauf hin, dass die Mittel limitiert und auch die vorhandenen Flächen nur begrenzt sind. Unter Bezugnahme auf den Wortbeitrag von Frau Crumbach-Trommler erklärt Herr Beigeordneter Brötz, dass nicht geplant ist, hier die Ludwig Stiftung hinsichtlich der Kostenbeteiligung in Anspruch zu nehmen. Frau Tirtey informiert den Ausschuss darüber, dass intern bereits an Herrn Dr. Rohrkamp der Auftrag erteilt wurde, eine Gebührenordnung zu erstellen.

#### **Beschluss NEU:**

Für die Digitalisierungsmaßnahmen im Stadtarchiv sollen zusätzlich für das Jahr 2024 einmalig 100.000 € zur Verfügung gestellt werden.

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, den Wirtschaftsplan für den Kulturbetrieb E 49 für das Wirtschaftsjahr 2024 in der vorliegenden Fassung – zuzüglich der o.a. 100.000 € für das Stadtarchiv - zur Beschlussfassung.

#### **Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion vom 30.01.2024**

Ö 5 - Wirtschaftsplan Kulturbetrieb (E 49)

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt, im Betriebsausschuss wie folgt zu beschließen:

I. Der Wirtschaftsplan wird um folgende Änderungen ergänzt:

##### 1. Archiv

Zur Verbesserung der Arbeitssituation des Stadtarchivs im Rahmen der pflichtigen gesamtstädtischen Aufgaben sollen folgende Positionen aufgenommen werden:

- a. Produktpreis Betrieb Aktenstrukturkataster (7.000 Euro jährlich)
- b. Schnittstellengestaltung mit Fachverwaltungen zur Reduzierung des Aufwands bei der Übernahme zu archivierender Akten (70.000 Euro jährlich)
- c. Zusätzlicher Speicherplatz FAUST (10.000 Euro jährlich)
- d. Update FAUST (12.000 Euro für 2024)
- e. Planungskosten zur Aktivierung der Ausbaureserve für Papierakten des Archivs im 4. Stock der Nadelfabrik (57.000 Euro für 2024)

## 2. Depotfläche für die Museen (LUFO, SLM, Route Charlemagne)

Angesichts des Platzmangels und der konservatorisch zum Teil bedenklichen Lagersituation von Sammlungsgegenständen aller Museen sind Zusatzflächen zu suchen und anzumieten (100.000 Euro jährlich), auch um den Sorgfaltsverpflichtungen gegenüber der Ludwig-Stiftung nachzukommen.

## 3. Museumsservice — Pädagogik

Das SLM rüstet sich für Vermittlung an Kinder und Jugendliche auf, dies muss personell unterstützt werden. (13.000 Euro in 2024 für ein Trimester, dann ganzjährig).

II. Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und dem Rat der Stadt, den Zuschuss an den Kulturbetrieb entsprechend anzupassen.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt zum o.a. Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion wie folgt:

zu 1. Archiv

Bei 5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitliche Ablehnung.

zu 2. Depotfläche für die Museen

Bei 5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitliche Ablehnung.

zu 3. Museumsservice-Pädagogik

Bei 5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitliche Ablehnung.

**zu 6    Wirtschaftsjahr 2023/2024 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen –  
Vierteljahresbericht per 31.10.2023 (1. Quartal)  
Vorlage: E 46/47/0068/WP18**

Zu dem Quartalsbericht geht Verwaltungsdirektorin Miriam Sasserath auf die Umsatzerlöse ein, da nur Daten von August bis Oktober 2023 erfasst sind und die erste Premiere erst am 30.09.2023 stattfand. Sie betont, dass sich bis dato doch Einiges verändert hat. Generalintendantin Elena Tzavara erläutert, dass bis zum Erfassungszeitraum (Ende Oktober 2023) die Kurpark Classix, zwei Sinfoniekonzerte und die spartenübergreifende Eröffnungspremiere von "King Arthur" stattfanden.

Frau Tzavara fügt hinzu, dass in den Monaten von November 2023 bis Januar 2024 eine kontinuierliche Steigerung der Auslastung um monatlich jeweils 10% erfolgte, sodass die Auslastung zu Beginn des Januars sogar streckenweise 92,2% erreichte. Außerdem betont die Intendantin, dass der zweite Rang für Schauspielvorstellungen seit dieser Spielzeit geöffnet wurde und die Auslastung aufgrund dessen zum Beispiel bei "Hamlet", im Vergleich zur alten Kapazität nicht 50%, sondern 75% beträgt. Dies sollte im Vergleich zur letzten Spielzeit berücksichtigt werden.

Frau Perschon spricht ihren Dank für flexible Lösungen aus, (wie beispielsweise das Jazzkonzert von Heribert Leuchter anstelle der ausgefallenen Hamlet-Vorstellung,) welche in der Stadt, besonders von der Freien Kulturszene sehr gut aufgenommen wurden. Ratsherr Pilgram hebt hervor, dass die Darstellung zum Investitionsbudget im Quartalsbericht enthalten ist. Leiter der Finanzabteilung des Theaters, Guido Hotz weist darauf hin, dass die Quartalsberichte bereits seit geraumer Zeit jeweils auch die Darstellung zum Investitionsbudget beinhalten. Frau Crumbach-Trommler ergänzt, dass die Berichtsstruktur offenbar lediglich um die Spalte "Budget-Verlagerung" erweitert wurde und bedankt sich für die damit nochmals transparenter und klarer aufbereiteten Zahlen. Ratsfrau Dr.Schmeer bringt ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass sich die Besucherströme so positiv entwickeln und der positiven Wendung bei "Hamlet". Ratsfrau Berg freut sich über die positive Publikumsentwicklung und betont, dass das Publikum sich deutlich verjüngt hat. Außerdem spricht sie ein großes Lob für den Social-Media-Auftritt aus. Frau Crumbach-Trommler schließt sich dem Lob an und betont zudem, dass der Wirtschaftsplan vom Theater Aachen immer rechtzeitig vorliege. Frau Epstein schließt sich den bereits ausgesprochenen Komplimenten ebenfalls an und bestätigt aus ihrer Sicht die Verjüngung des Publikums. Sie betont besonders ihre Freude darüber, dass der zweite Rang für das Schauspiel geöffnet wurde. Ratsherr Becker betont die gestiegene Qualität des Theaters in dieser Spielzeit und den spürbaren Anstieg der Besucherzahlen. Außerdem lobt er die Social-Media-Arbeit und schnelle Reaktionen auf gesellschaftliche Veränderungen, die das Theater unternimmt. Bürgermeisterin Frau Scheidt erwähnt, dass "Hamlet" für

das nachtkritik-Theatertreffen nominiert wurde und dadurch aufzeigt, dass das Stück wahrgenommen wurde.

Frau Tzavara und Frau Sasserath bedanken sich für die erhaltenen Komplimente.

Zum Schluss erwähnt Frau Tzavara die Normierung von "Hamlet" für das nachtkritik-Theatertreffen, bei dem das Theater Aachen neben renommierten Häusern, wie dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg und dem Schauspielhaus Zürich platziert wurde und betont, dass trotz möglicher anfänglicher Schwierigkeiten die Produktion "Hamlet" durchaus positive Resonanzen, auch standing ovations, und Anerkennung erfuhr.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Vierteljahresbericht per 31.10.2023 (1. Quartal) von Stadttheater und Musikdirektion Aachen zur Kenntnis.

### **zu 7 Regularien für Jurysitzungen (Förderung der Kulturarbeit außerhalb städt. Einrichtungen (KAStE)**

**Vorlage: E 49/0074/WP18**

Ratsfrau Bergs erklärt, dass es hier um die Höhe der Vergütung der Jurymitglieder aus der freien Szene geht.

Zunächst war die Überlegung, eine Vergütung in Höhe von 400,00 € - analog der RKP-Jury - vorzunehmen, allerdings hat man sich darauf geeinigt, hier 250,00 € als Vorschlag zu unterbreiten. Die Belastung soll aus den vorhandenen KAStE-Mitteln erfolgen.

Frau Crumbach-Trommler erklärt, dass sie diese Arbeit überwiegend als Ehrenamt ansehe und hält daher 150,00 € für angemessen.

Ratsfrau Epstein zeigt sich vom Vorschlag von Ratsfrau Bergs überrascht; auch sie hält 150,00 € für ausreichend.

Ratsherr Pilgram äußert sich dahingehend, dass es seiner Meinung nach um eine soziale Frage geht. Er weist darauf hin, dass sowohl die Zeit als auch das Geld knapp für alle Vertreter\*innen der freien Szene sind und spricht sich daher ebenfalls für 250,00 € aus. Dies sei keine wirkliche Belastung für den städtischen Haushalt, so Ratsherr Pilgram.

Unter Bezugnahme auf die Anmerkung von Frau Crumbach-Trommler erklärt Ratsherr Pilgram, dass hier kein Vergleich mit dem Ehrenamt möglich sei. Es handelt sich um eine professionelle Expertise.

Ratsfrau Bergs schließt sich der Anmerkung von Ratsherrn Pilgram an. Es wird viel Zeit investiert und diese Leistung für die Stadt Aachen soll entsprechend entlohnt werden.

Auch Ratsfrau Derichs spricht sich für 250,00 € Entschädigung aus.

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.02.2024

Seite: 12/17

Die Bürgermeisterin Scheidt berichtet, dass sie zunächst für eine Vergütung in Höhe von 400,00 € je Jurymitglied aus der freien Szene war, in Summe folglich 2.400,00 €. Bei einer Vergütung von 250,00 € je Jurymitglied aus der freien Szene ergibt sich eine Summe in Höhe von 1.500,00 €. Sie bezeichnet die Diskussion über die Differenzhöhe als peinlich.

Nachrichtlich weist sie darauf hin, dass die RKP-Jury über 30 Anträge berate und die Sitzung ca. 8 Std. dauert. Folglich ist ihrer Meinung eine Vergütung in Höhe von 250,00 € der absolut kleinste Kompromiss. Es folgen kurze Wortmeldungen von Ratsfrau Epstein und Frau Piwowarsky.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt eine Aufwandsentschädigung in Höhe von insgesamt 250,00 € je Jurymitglied.

**zu 8 Vergabe Stadtglühen**

**Vorlage: E 49.5/0099/WP18**

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

**zu 9 Locations Aachen**

**Vorlage: E 49.5/0100/WP18**

Es folgt eine PowerPoint-Präsentation durch Frau Tirtey.

Ratsfrau Epstein fragt hinsichtlich eventueller weiterer Wünsche der Mieter\*innen an.

Frau Tirtey erklärt, dass diese im Bereich Technik bzw. Catering liegen.

Sie informiert, dass das Alte Kurhaus regelmäßig ausgebucht ist. Dies liegt zum einen an der Besonderheit des Ballsaals, zum anderen aber auch an den höheren Preisen der Konkurrenz.

Auf Anfrage von Ratsfrau Dr. Schmeer erklärt Frau Tirtey, dass auch die Werkstatt sowie der Seminarraum des Ludwig Forums anzumieten sind.

Ratsherr Pilgram spricht sein Lob aus, weist jedoch darauf hin, dass auch die Stadtbibliothek über gute Räume verfügt und bittet, diese zusätzlich noch aufzunehmen.

Seiner Ansicht nach gibt es auch in den Museen Nebenräume, die auch angeboten werden könnten, so z.B. die Terrasse des Suermondt-Ludwig-Museums. Er spricht sich dafür aus, der freien Szene Sonderpreise zu gewähren.

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.02.2024

Seite: 13/17

Unter Bezugnahme auf die Anmerkung von Ratsherrn Pilgram erklärt Frau Tirtey, dass die Stadtbibliothek nicht vergessen wurde, es jedoch leider noch keine guten Fotos dieser Räumlichkeiten gibt.

Hinsichtlich der freien Szene erklärt sie, dass es hier Möglichkeiten der Kooperation bzw. der Vermietung gibt und verweist auf die letzte Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater.

Zur Vermietung wird ein sogenannter Basispreis, der vergünstigt ist, eingeräumt. Frau Tirtey weist jedoch auch darauf hin, dass die Nebenkosten in jedem Fall zu zahlen sind, da es sich hierbei um einen durchlaufenden Posten handelt.

Ratsfrau Bergs erklärt, dass die Bindung an ein Catering zum Teil problematisch sein könnte.

Frau Tirtey weist darauf hin, dass eine Cateringbindung lediglich im Zeitungsmuseum und Centre Charlemagne besteht. In allen anderen Räumlichkeiten sind die Mieter\*innen nicht an ein Catering gebunden.

Frau Diepelt spricht ihren Dank aus und fragt, warum aus welchem Grund eine Übersetzung in die niederländische Sprache nicht angeboten wird. Des Weiteren hinterfragt sie die Eingangsmöglichkeit im Bereich des Alten Kurhauses.

Frau Tirtey merkt an, dass man intern auch diskutiert habe, ob Niederländisch angeboten werden soll, man sich aber dann für Englisch ausgesprochen hat, da dies auch in den Niederlanden sehr gebräuchlich ist.

Die Eingangssituation im Alten Kurhaus ist zum Teil abhängig von der jeweiligen Veranstaltung. Frau Tirtey weist darauf hin, dass sich die nutzbaren Toiletten auf der Seite der Klangbrücke befinden.

Auf Anfrage von Frau Schlösser erklärt Frau Tirtey, dass die Mietpreise auf Anfrage zu erfahren sind. Hintergrund ist, dass oftmals ein entsprechender Beratungsbedarf für die jeweilige Veranstaltung erforderlich ist.

Frau Birkenstock ergänzt, dass auch Veranstaltungen in der Mulde des Ludwig Forums möglich sind.

Frau Strack würde sich hinsichtlich der Inklusion mehr Informationen wünschen und nennt hier das Beispiel der Aula Carolina.

Frau Tirtey sichert eine Nachbesserung zu.

Frau Tirtey ergänzt, dass in den Verlinkungen noch das Stadttheater aufgenommen wird. Sofern Anfragen aus der freien Szene kommen sollten, stellt Frau Tirtey in Aussicht, dass Mietmöglichkeiten der freien Szene ebenfalls in die Verlinkung mit aufgenommen werden.

Abschließend erklärt Frau Strack, dass eine Ergänzung um die Funktion Gebärdendolmetscher wünschenswert wäre.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

**zu 10 Inklusive Angebote an der Musikschule**

**Antrag zur Tagesordnung des BA Kultur und Theater am 30. Januar 2024 der Fraktion Die Linke vom 10.1.2024**

**Vorlage: E 49/0076/WP18**

Auf Anfrage von Ratsfrau Epstein erklärt Herr Gassenmeier, dass der Begriff der Inklusion mehrfach gedeutet werden kann. Er spricht von einer hohen Offenheit des Hauses und dem entsprechenden Selbstverständnis der Kolleg\*innen.

Frau Monnartz erklärt, dass es älteren Personen zum Teil nicht möglich ist, die Abendveranstaltungen zu besuchen.

Herr Olaf Müller antwortet, dass der Kulturbetrieb verstärkt Veranstaltungen am frühen Abend anbietet.

Frau Tirtey ergänzt, dass der Museumsdienst sehr intensiv daran arbeitet, Programme für Ältere und/oder Menschen mit Einschränkungen zu entwickeln. Dies ist ein großes Anliegen des Kulturbetriebs.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

**zu 11 Sachstand Beschlusskontrolle-Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen**

**Vorlage: E 49.5/0095/WP18**

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

**zu 12 Mitteilungen**

Der Beigeordnete, Herr Brötz, geht kurz auf die baulichen Probleme im Ludwig Forum ein und nennt beispielhaft das Dach, die Klimaanlage und die energetische Gebäudesanierung.

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.02.2024

Seite: 15/17

Er hat E 26 gebeten, eine vollständige Vorlage zu fertigen, die voraussichtlich Anfang Mai im Betriebsausschuss Kultur und Theater präsentiert wird.

Herr Müller berichtet über die Karlspreisverleihung am 09.05.2024 an Herrn Pinchas Goldschmidt. Er berichtet kurz über das geplante Rahmenprogramm, an dem u.a. der Kulturbetrieb, die Karlspreisgremien, die Jüdische Gemeinde und weitere Kooperationspartner beteiligt sind.

Hinsichtlich der Anmerkung von Frau Crumbach-Trommler in einer der letzten Sitzungen erklärt Herr Olaf Müller, dass anlässlich der Weltreiterspiele 2026 bereits erste Gespräche mit dem ALRV geführt wurden. Diese erfolgten unter der Leitung des Beigeordneten, Herrn Brötz, so Herr Müller.